

## BMW Bank: schnelle und komfortable Planung mit ABC von CUBUS



„Nahm die Erstellung einer ersten Planversion früher mehrere Tage in Anspruch, so rechnen wir heute den Aufwand in Stunden. Endlich haben wir die Möglichkeiten, verschiedene Varianten zu rechnen und auch ausreichend Zeit die Ergebnisse zu analysieren.“

**Walter Knopp**

Teamleiter Controlling BMW Bank GmbH



Bei BMW Financial Services in München gibt es seit 1999 ein betriebswirtschaftliches Steuerungssystem. Mit der Einführung der Marktzinsmethode und des Barwertkonzepts wurde die Bereitstellung entscheidungsrelevanter Informationen im Intranet aufgebaut. Eines der wichtigsten Steuerungselemente ist der Margenbarwert, der abgezinste Wert eines abgeschlossenen Finanzierungs- oder Leasingvertrags. Durch den Fokus auf den Margenbarwert des Neugeschäfts kann der Erfolg von Vertriebsaktivitäten losgelöst von den Ergebnissen der Vergangenheit gemessen und geplant werden. Er erlaubt den Vergleich zwischen den weltweiten Tochtergesellschaften unabhängig von deren Größe und den lokalen Gegebenheiten. Im Sommer 1999 begann man mit dem Aufbau eines Planungssystems.

### Projektziel

Projektziel war die Ablösung der bestehenden Excel-basierten Planungsanwendung. Bisher wurde der Margenbarwert der zu planenden Verträge mit der Online-Version des bankmathematischen Treppenrechners der Firma Gillardon errechnet, ausgedruckt und manuell in die Excel-Dateien übertragen. Das Ergebnis setzte sich aus weiteren Inputdaten und den Verknüpfungen und Formeln innerhalb dieser Dateien zusammen. Die Nachteile dieser Lösung: zu fehleranfällig, leistungsschwach, zeitaufwändig und komplex. Es war kaum möglich, verschiedene Planszenarien zu simulieren.

Die neue Planungslösung sollte die neuen Methoden unterstützen und sich in die bestehende Analyseplattform integrieren. Seit mehreren Jahren wird bei BMW Financial Services ein umfangreiches Data Ware-

house und OLAP-Daten Marts benutzt. Mit der OLAP-Datenbank Oracle Essbase arbeitete das Controlling bereits erfolgreich für Berichts- und Analysezwecke. Eine Schnittstelle zum Data Warehouse für die Übernahme der Ist-Daten als Ausgangsbasis für die Planung und für die Übergabe nach Abschluß der Planung war für den Erfolg des Projekts unabdingbar.

Außer der Jahresplanung war auch die unterjährige Erstellung von Forecasts eine zentrale Anforderung. Der Forecast wird dabei regelmäßig fortgeschrieben und monatlich durch die Ist-Daten ergänzt. Projektleiter und Assistent der SF-EU Geschäftsleitung Henning Wendt meinte: „Wir müssen jederzeit in der Lage sein, geänderte Rahmenbedingungen wie neue Zinsprognosen oder Änderungen bei der Anzahl der Vertragsabschlüsse in unseren Forecast einzuarbeiten und dem Management einen Überblick

über das zu erwartende Jahresergebnis zu geben. Jeder Forecast muss gespeichert und mit früheren Ergebnissen verglichen werden. Wir sind dann in der Lage die Qualität unserer Planungsaktivitäten kontinuierlich zu verbessern.“

## Projektvorgehensweise

Basierend auf einem zuvor erstellten Fachkonzept, wurden Angebote für die Implementierung von mehreren Beratungs- und Softwareunternehmen eingeholt. Die CUBUS AG mit Ihrer Planungssoftware „ABC für OLAP“ konnte in einem Prototyp die umfangreichen Anforderungen am besten umsetzen. Hierzu ein Projektmitarbeiter: „Das Planungssystem ABC für OLAP verbindet die Vorteile der einfachen Bedienbarkeit von Excel mit den umfangreichen Möglichkeiten einer zentralen Datenbank. Die Integration in das Internet und die direkte Anbindung an den Treppenrechner von Gillardon waren weitere Punkte, die für die Lösung von CUBUS sprachen.“

Das Projekt wurde nach dem „evolutionären Entwicklungsprozess“ von CUBUS umgesetzt. Bereits nach 6 Wochen war die Implementierung des ersten Planungsmoduls für die barwertige Jahresplanung des Neugeschäfts abgeschlossen und konnte getestet werden. Thomas Häbich, Teamleiter EDV - Data Warehouse: „Die Berater der CUBUS AG haben sich intensiv in unsere Aufgabenstellung eingearbeitet und waren jederzeit bereit und in der Lage, zusätzliche oder geänderte Detailanforderungen in das System zu integrieren. Durch diese Flexibilität haben wir jetzt genau die Planungslösung, die wir für die Steuerung unserer Geschäfte benötigen.“

Der erfolgreichen Einführung in Deutschland folgte in der nächsten Phase die Ausweitung auf die weltweiten

Tochtergesellschaften. Mit der Jahresplanung 2004 war dieser Prozeß für nahezu alle Gesellschaften abgeschlossen. Inhaltlich wurde die Planung um die Transformation der barwertigen Ergebnisbeiträge in periodische Konditionsbeiträge, die Konditionsbeiträge des bestehenden Portfolios (Altgeschäft) und eine Deckungsbeitragsrechnung ergänzt.

## Planungsprozess

Basierend auf dem geplanten Fahrzeugabsatz der BMW AG plant der Vertrieb der BMW Financial Services auf Jahresbasis die Anzahl der zu erwartenden Vertragsabschlüsse für die unterschiedlichen Kreditfinanzierungs- und Leasingvarianten. Diese Jahresstückzahlen werden über individuelle Saisonalisierungskurven auf Monatswerte verteilt. Parallel dazu erstellt die Abteilung „Treasury“ eine Prognose der zu erwartenden Marktzinsen. Aus den Ist-Daten des aktuellen Jahres und den zu erwartenden Veränderungen (neue Modelle und Baureihen) werden Durchschnittsverträge für die Kombination aus Finanzierungsart, Fahrzeugtyp und Geschäftsfeld gebildet. Diese Durchschnittsverträge werden durch Rahmenwerte wie das Finanzierungsvolumen, die Laufzeit und den Restwert definiert. Ergänzt durch weitere Eckdaten wird vom Gillardon-Rechenkern neben dem Margenbarwert auch ein Effektivkapitalstrom und weitere Kennzahlen ermittelt und an ABC für OLAP übergeben.

In dieser Phase kann der Planer die bankmathematische Berechnung unterschiedlich steuern. Gibt er um Beispiel die zu erzielende Marge vor, wird automatisch der Effektivzins berechnet. Gibt er den Effektivzins vor, erhält er die entsprechende Marge. Diese und weitere Simulationsmöglichkeiten sind wichtige Erfolgsfaktoren für die Akzeptanz der Planer. Die Daten der Durch-

schnittsverträge werden dann mit den Absatzzahlen verknüpft. Daraus entstehen weitere Planergebnisse wie Geschäftsvolumen, Finanzierungsvolumen, der gesamte Margenbarwert und verschiedene Durchschnittswerte, die in der Essbase-Datenbank gespeichert werden.

## Ergebnisanalyse

Die Auswertung und Analyse der Plandaten erfolgt über den „Executive Viewer“, der bei BMW Financial Services schon für die Ist-Analyse eingesetzt wird.

Im Gegensatz zur bisherigen Excel-Lösung hat der Planer jetzt die Zeit und die Freiheit, die einzelnen Kennzahlen nach seinen Anforderungen zu analysieren. Er kann verschiedene Planszenarien und Vorjahresdaten sowohl auf einzelnen Fahrzeugtypen als auch auf jeder Zwischensumme vergleichen. ABC für OLAP und Executive Viewer sind als Web-Komponenten in das Intranet von BMW Financial Services integriert und stehen allen Tochtergesellschaften zur Verfügung.

**Die Cubus AG ist Spezialist für Softwarelösungen zur Unternehmenssteuerung.**

**Unsere Business Performance Management (BPM)-Lösung Cubus ABC ist eine international bewährte, flexible, anpassbare und leistungsfähige Anwendung für Planung, Analyse und Reporting.**

**Unser einzigartiges Strategic Project Performance Management (SPPM) unterstützt Unternehmen bei der Steuerung, Überwachung und Simulation ihrer Projekte und zeigt gleichzeitig deren Auswirkung auf die Mittel- und Langfristplanung.**

**Ein internationales Partnernetzwerk sorgt weltweit für die kompetente Unterstützung unserer Kunden.**

## CUBUS AG Zentrale

Bahnhofstraße 29 | 71083 Herrenberg (Germany) | Telefon +49 7032 9451-0 | Fax +49 7032 9451-30 | [info@cubus.eu](mailto:info@cubus.eu) [www.cubus.eu](http://www.cubus.eu)